

DStGB-Webinar | Mittendrin und gut versorgt

Vom Kaufhaus zur Bibliothek: Wie Kommunen Greyfields erfolgreich revitalisieren

Montag, 29. Juni 2026 | 14:00 - 15:30 Uhr | Online

-
- 14:00** **Begrüßung und Moderation**
Alexander Handschuh, Sprecher des Deutschen Städte- und Gemeindebunds (DStGB)
-
- 14:05** **Bauen ohne Bodenverbrauch: Greyfield-Aktivierung als kommunaler Standortvorteil**
Bernd Düsterdiek, Beigeordneter Gemeindeentwicklung und Stadtplanung (DStGB)
-
- 14:15** **Warum die Zukunft der Nahversorgung auf Greyfields liegt**
Stefan Zwierzynski, Leiter Immobilien Region Nordwest, Lidl Immobilien Dienstleistung GmbH & Co.KG
-
- 14:30** **Kommunales Praxis-Beispiel: Heiligenhaus**
Andreas Sauerwein, Technischer Beigeordneter Dezernat II (Stadtentwicklung, Umweltschutz und Bauen) der Stadt Heiligenhaus (*angefragt*)
-
- 14:45** **Schatzkiste Bestandsfläche: Praxisnahe Lösungsansätze für das kommunale Flächenmanagement**
Raphael Thießen, Geschäftsführer, Deutscher Brownfield Verband e. V.
-
- 15:00** **Paneldiskussion**
Flächenwende vor Ort: Wie die Transformation von Greyfields die Nahversorgung von morgen sichert
- **Martin Hahn**, Amtsleiter Bauamt der Stadt Wittenberge (*angefragt*)
 - **Andreas Sauerwein**, Technischer Beigeordneter der Stadt Heiligenhaus
 - **Raphael Thießen**, Geschäftsführer, Deutscher Brownfield Verband
 - **Stefan Zwierzynski**, Leiter Immobilien Region Nordwest, Lidl Immobilien

MODERATION: Alexander Handschuh, DStGB

Bitte um Anmeldung unter: <https://www.lyti.in/Webinar-726>



„Mittendrin und gut versorgt“

In der Initiative „Mittendrin und gut versorgt“ widmet sich der **Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB)** gemeinsam mit dem **Lebensmittel-Einzelhandelsunternehmen Lidl** vielfältigen Themen der kommunalen Nahversorgung. Denn die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs zählt zu den wesentlichen Faktoren, die eine hohe Lebensqualität „vor Ort“ ausmachen. Vielfach finden Bürgerinnen und Bürger schon heute Einkaufsmöglichkeiten in fußläufiger Distanz. Doch an manchen Standorten, gerade im ländlichen Raum, ist der wirtschaftliche Betrieb von Einzelhandelsgeschäften häufig problematisch. Hinzu kommen eine zunehmende Konkurrenz um Premiumflächen, Anforderungen nachhaltiger und klimagerechter Stadtentwicklung sowie die Verlagerung des Einzelhandels zu Onlineangeboten, welche den Handlungsdruck in vielen Städten und Gemeinden verstärken. Hier sind kreative Konzepte und Ideen gefordert sowie ein enger Austausch aller an der Stadtentwicklung beteiligten Akteure. Neben den Bürgerinnen und Bürgern kommt es auf einen Dialog insbesondere zwischen Kommunen, Handel, Gewerbetreibenden sowie den Immobilieneigentümern an. Zukunftsorientierte Stadtentwicklungs- und Nahversorgungskonzepte sind die Basis, um Städte und Gemeinden fit für die Zukunft zu machen.

Ausgangslage und Zielstellung

Die Initiative des Deutschen Städte- und Gemeindebundes hat sich – mit Unterstützung des Unternehmens Lidl – zum Ziel gesetzt, den Dialog aller Beteiligten in den Innenstädten zu fördern. Eine gute Nahversorgung ist für Kommunen ein zentrales Thema und zählt neben vielen weiteren Themen zu den wesentlichen Faktoren, die eine hohe Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden ausmachen. In spannenden Impulsvorträgen und Diskussionsrunden soll unter anderem folgenden Fragen nachgegangen werden: Worauf kommt es bei der Erarbeitung und Umsetzung von Stadtentwicklungs- und Nahversorgungskonzepten besonders an? Was sind die Erfolgsfaktoren für lebendige und attraktive Innenstädte und Ortskerne? Wie können städtebauliche, ökonomische und soziale Faktoren in Einklang gebracht werden? Wie können unterschiedliche Nutzungsansprüche wie z.B. Einzelhandel, Wohnen, Freizeit und Kultur aufeinander abgestimmt werden? Wie lassen sich die notwendigen Entscheidungs- und Planungsprozesse möglichst effizient gestalten?

Herausforderungen

Vielfach finden Bürgerinnen und Bürger schon heute Einkaufsmöglichkeiten in fußläufiger Distanz. Doch an manchen Standorten, gerade in ländlichen Räumen, ist der wirtschaftliche Betrieb von Einzelhandelsgeschäften häufig problematisch. Hinzu kommt, dass die zunehmende Konkurrenz um Flächen, die Anforderungen an eine nachhaltige und klimagerechte Stadtentwicklung und auch der zunehmende Online-Handel den Handlungsdruck in vielen Städten und Gemeinden verstärken. Hier sind kreative Konzepte und Ideen gefordert. Erforderlich ist ein enger Austausch aller an der Stadtentwicklung beteiligten Akteure. Neben den Bürgerinnen und Bürgern kommt es auf einen Dialog insbesondere zwischen Kommunen, Handel, Gewerbetreibenden sowie den Immobilieneigentümern an. Zukunftsorientierte Stadtentwicklungs- und Nahversorgungskonzepte sind die Basis, um Städte und Gemeinden fit für die Zukunft zu machen.